

Sicherungsstrategien

Obwohl Speichermedien nicht mehr die schwindelerregenden Preise von früher erzielen, ist Speicherplatz immer noch eine teure Angelegenheit. Umso sorgfältiger sollte man darauf achten, dass er nicht sinnlos für mehrfach redundante Aufzeichnungen verschwendet wird. Der einfachste Ansatz, täglich eine Vollsicherung laufen zu lassen, wird nur in den wenigsten Fällen und bei sehr kleinen Datenmengen praktikabel sein.

Interessanter ist da schon das "Turm von Hanoi"-System. Das bekannte asiatische Brettspiel stand Pate für ein Rotationsverfahren, bei dem mehrere Bänder oder Gruppen von Bändern (Sets) unterschiedlich oft zum Einsatz kommen. Die meisten Backuplösungen setzen jedoch das Generationenprinzip (Großvater-Vater-Sohn, GFS) ein. Es ist sehr unkompliziert und lässt sich auch ohne mitdenkende Software leicht verwalten. Aktuelle Backupprogramme unterstützen praktisch beliebige Rotationsverfahren. Vor allem große Firmen sollten ihr Augenmerk auf diesen Punkt richten, da Medienmanagement einen enormen Kostenfaktor darstellt. Unterstützt die Software keine Datenbanken für File- und Tapetracking, werden schnell unnötig viele Bänder beschafft und Medien, die das Ende ihrer Lebenszeit erreicht haben, bleiben weiterhin in Betrieb.

Das Thema Medienmanagement ist eng mit dem Begriff ILM – Information Lifecycle Management – verknüpft. ILM ist ein systemübergreifender Ansatz, der die Kosten für unterschiedliche Speichermedien mit der Häufigkeit von Zugriffen auf Daten in Relation bringt. Je größer das Backupsystem, desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass ILM-Funktionen benötigt werden und Bestandteil der Backupsoftware sein müssen.

Türme von Hanoi

Diese etwas kompliziertere jedoch kostengünstige Variante der Sicherung Ihrer Daten benötigt vier oder fünf Datensätze.

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|
| A | | A | | A | | A | | A | | A | | A | | A | |
| | B | | | | B | | | | B | | | | B | | |
| | | | C | | | | | | | | | C | | | |
| | | | | | | | D | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | E |

- Tag 1 und jeder zweite Tag - Verwenden Sie Satz A
 - Tag 2 und jede vierte Backup-Sitzung - Verwenden Sie Satz B
 - Tag 4 und jede achte Backup-Sitzung - Verwenden Sie Satz C
 - Tag 8 und jede sechzehnte Backup-Sitzung - Verwenden Sie Satz D
- Zur Datenaufzeichnung können Sie einen fünften Satz E hinzufügen, auf dem Sie bei jeder 32. Sitzung ein Backup vornehmen.